

SVT-Forum

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **118 (2011)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Protokoll der 37. ordentlichen Generalversammlung der SVT vom 12. Mai 2011 in Langenthal

Die Generalversammlung 2011 fand im schönsten Barocksaal der Schweiz, im Kongresshotel Bären in Langenthal, statt. Vorgängig der Generalversammlung richtete Herr Thomas Rufener (Abb. 1), Stadtpräsident von Langenthal, die Grussworte an die Mitglieder der SVT und SVTC. In seiner Ansprache stellte er den Anwesenden Langenthal und seine Umgebung als Arbeits- und Wohnort vor. Dabei ging er punktuell auf verschiedene Vorteile des Standortes Langenthal ein.

Im Namen der SVT heisst der Präsident Peter Minder (Abb. 2) alle anwesenden Ehrengäste und Gäste, die anwesenden Jubilare mit 50-jähriger Mitgliedschaft, die Vertreter der uns nahe stehenden Organisationen des TVS, SVTC und IFWS, seine Vorgänger, die Neumitglieder und die Vertreter der Presse herzlich willkommen.

Speziell begrüsst er die Firmenvertreter der Besichtigungsfirmen und bedankt sich dafür, dass sie ihre Tore geöffnet haben, um uns damit Eindrücke in ihr Wirken zu geben. Es hat interessante Einblicke in das textile Schaffen in und um Langenthal sowie in die Technik bei der Firma Biketec AG in Huttwil gegeben. Mit einem kräftigen Applaus wird das Engagement der Besichtigungsfirmen verdankt. Leider musste der Besuch der Klosterkirche St. Urban mangels Interesse abgesagt werden.

Gemäss Tagesprogramm eröffnet der Präsident die Generalversammlung.

Traktandenliste

1. Protokoll der GV 2010
2. Berichterstattungen
 - 2.1. Jahresbericht des Präsidenten
 - 2.2. Jahresbericht «mittex»
 - 2.3. Jahresbericht WBK
3. Jahresrechnung 2010
4. Budget 2011 / Mitgliederbeiträge 2012
5. Statutenänderungen
6. Wahlen
7. Mutationen und Ehrungen
8. Jahresaktivitäten
9. Ausblick SVT
10. Verschiedenes

Die Generalversammlung ist gemäss den Statuten fristgerecht einberufen worden. Der Jahresbericht, die Jahresrechnung sowie die

Traktandenliste sind ordnungsgemäss in der «mittex», unserem Vereinsorgan, publiziert und im Sekretariat aufgelegt worden.

Nachdem keine Einwände erfolgen, wird für das Protokoll Herr Stefan Gertsch bestellt. Als Stimmzähler werden die Herren Fritz Morger und Ettore Gähweiler gewählt. Der Präsident erklärt die Generalversammlung als beschlussfähig.

1. Protokoll der GV 2010

Das Protokoll ist im Sekretariat aufgelegt und in der «mittex» publiziert worden. Es sind keine Einwände eingegangen. Es wird einstimmig angenommen und dem Verfasser, Stefan Gertsch, verdankt.

2. Berichterstattungen

2.1. Jahresbericht des Präsidenten

In seinen einleitenden Worten geht der Präsident Peter Minder auf die vor zwei Jahren bedenkliche Situation der Weltwirtschaft ein. Schneller als erwartet, hat sich der Aufschwung dann aber zurückgemeldet. Was sich früher in einem überschaubaren Prozess abgewickelt hat, spielt sich heute in extrem kurzen Zeiträumen ab.

Er schliesst nicht aus, dass sich diese Hochs und Tiefs in Zukunft in noch kürzeren Zyklen folgen werden.

Starker Schweizer Franken

Der starke Franken hat entsprechende Spuren hinterlassen. So ist die Wertschöpfung in der Schweizer Textil- und Bekleidungsindustrie



Abb. 1: Herr Thomas Rufener, Stadtpräsident Langenthal

um 1,6% auf 1.14 Mia. Fr. zurückgegangen und auch die Zahl der Beschäftigten ist um 2,8% auf total 13'800 Personen gesunken.

Eine Umfrage bei 230 Unternehmungen hat ergeben, dass die Umsätze aus den Exporten zwar gestiegen sind, die Gewinne jedoch stagnieren und die Margen sinken. Trotzdem können Schweizer Unternehmen bisher weiterhin zu guten Preisen exportieren. Das lasse darauf schliessen, so Peter Minder, dass die Schweizer Unternehmen hervorragend operieren und dass Schweizer Produkte weiterhin weltweit gefragt und die Kunden bereit sind, dafür mehr zu bezahlen.

Die Euphorie, alles in China herstellen und konfektionieren zu lassen, hat sich teilweise abgeschwächt. Auf Grund der langen Lieferzeiten und weil bei Nachbestellungen die Mode beim Eintreffen bereits veraltet ist, werden vermehrt wieder europäische Länder berücksichtigt.

Energie

Peter Minder erwähnt auch das in letzter Zeit sehr stark diskutierte Thema Energie, da die Energiefrage weltweit eine immer grössere Bedeutung



WR WEBEREI RUSSIKON AG

Madetswilerstr. 29, Postfach, CH-8332 Russikon
Tel. 044 956 61 61, Fax 044 956 61 60
Verkauf: valeria.haller@webru.ch
GL: walter.wespi@webru.ch

- Fantasiegewebe
- Buntgewebe
- Plisseegewebe
- Drehergewebe
- Sari
- Mischgewebe
- Rohgewebe
- Voilegewebe

gewinnt. Führende Textilproduzenten wie Bangladesch und Pakistan kämpfen schon heute mit massiven Energieproblemen.

Nach den Ereignissen in Japan mussten wir erfahren, wie klein und nichtig der Mensch doch ist. Japan, eine führende Weltwirtschaftsmacht, ist einmal mehr mit unsagbarer Wucht und Kraft getroffen worden. Eine in der Technik führende Nation muss eingestehen, den Anforderungen und Auswirkungen der Atomkatastrophe nicht beizukommen. Eine effiziente, vermeintlich günstige und saubere Herstellung von Energie hat uns – bereits zum zweiten Mal innerhalb von 25 Jahren – ihre Gefährlichkeit in aller Deutlichkeit vor Augen geführt.

Der Mensch ist ein intelligentes, kreatives und erfinderisches Wesen. Leider – so der Präsident – werden die Errungenschaften nicht immer zum Nutzen der Menschheit eingesetzt oder das Sicherheitsrisiko muss wirtschaftlichen Überlegungen weichen. Trotz allem müssen wir weiterhin innovativ sein und den Glauben an uns nicht verlieren. Wir dürfen weiterhin Vertrauen in uns und die Technik haben und mutig – aber nicht übermütig – voranschreiten.



Abb. 2: Herr Peter Minder

Der SVT im 2010

Auch der Vorstand hat im vergangenen Jahr Energie investiert und in seinen Sitzungen und Arbeitskreisen verschiedene Tätigkeiten durchgeführt und Themen erarbeitet. Diese konnten in den detaillierten Berichten in der «mittex» nachgelesen werden.

Der Mitgliederschwund konnte nicht aufgehalten werden. So zählt die Vereinigung per Ende 2010 nur noch rund 630 Mitglieder. Die «mittex» verliert immer mehr Inserenten. Unter diesen Umständen sei es kein Zuckerschlecken, die Finanzen im Gleichgewicht zu halten.

Zentrale Themen waren im letzten Jahr die «mittex» und/oder Alternativen dazu, sowie die

Überarbeitung der Statuten – über welche im Traktandum 5 zu befinden ist.

Die Weiterbildungskommission von SVT und SVTC leistet zwar hervorragende Arbeit, wird aber mit spärlichem Besuch leider nicht gebührend belohnt. Da die «NEXT» (Nachwuchs-Exkursionen für den textilen Nachwuchs) nicht mehr gefragt ist, muss der Vorstand überlegen, wie die Nachwuchskräfte und Studierenden sinnvoll unterstützt und auf uns aufmerksam gemacht werden können.

Zum Abschluss bedankt sich Peter Minder bei allen Vorstandsmitgliedern und dem Sekretariat für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit. Die Versammlung würdigt den Jahresbericht des Präsidenten mit einem kräftigen Applaus.

2.2. Jahresbericht «mittex»

In seiner Einleitung teilt Dr. Roland Seidl den Anwesenden mit, dass einerseits die Ziele der Inserate-Akquisition nicht erreicht worden sind, andererseits aber auch keine Kostenüberschreitung gegenüber dem Budget entstanden ist. Der interessierte Leser konnte zudem feststellen, dass ein weiterer Wandel von «technischen» Berichten hin zu textilen Anwendungen stattgefunden hat.

Für die Zukunft der «mittex» gibt es aus Sicht des Chefredaktors drei Wege: So weitermachen – grundlegende Änderungen vornehmen – oder aufhören. Um diese Fragestellung zu untermauern, berichtet Dr. Roland Seidl über verschiedene Aspekte der «mittex», einzelne Rückmeldungen der Leserschaft sowie Reaktionen von Inserenten aus dem Jahre 2010. Er erwähnt auch den Trend der Jugendlichen, Vereinsstrukturen zu meiden und vermehrt mit Social-Media Werkzeugen wie Apps, Twitter und Facebook untereinander zu kommunizieren.

Daraus resultierend ergeben sich verschiedene Fragestellungen, welche heute auch im Traktandum 9 – Ausblick SVT – aufgezeigt werden. Er bittet die Anwesenden, die Gelegenheit zu nutzen und ihre Meinung kundzutun.

Abschliessend bedankt er sich bei allen treuen Inserenten, Abonnenten und Mitgliedern der SVT, allen Fachautorinnen und -autoren sowie den Unternehmungen, die ihre Neuentwicklungen in der «mittex» einem breiten Publikum vorstellen.

Peter Minder dankt Dr. Roland Seidl für die hervorragende Leistung, alle zwei Monate termingerecht die «mittex» erscheinen zu lassen. Persönlich bedankt er sich bei allen Firmen, welche in guten und schlechten Zeiten die «mittex» unterstützen.

2.3 Jahresbericht WBK

In seiner Einleitung stellt Stefan Gertsch sein motiviertes Weiterbildungsteam, bestehend aus SVT und SVTC-Mitgliedern, vor. Leider musste die Truppe im letzten Jahr vom Austritt von Brigitte Moser Kenntnis nehmen. Stefan Gertsch dankt Brigitte Moser für ihr 14-jähriges Engagement in und für die Weiterbildungskommission. Er geht kurz auf verschiedene Punkte ihrer Tätigkeiten ein, bevor er Brigitte Moser zum Dank einen Blumenstrauß überreicht und die Versammlung sich mit einem kräftigen Applaus anschliesst.

Rückblick

Mit Zahlen zeigt Stefan Gertsch auf, dass das Weiterbildungsprogramm des vergangenen Winterhalbjahrs nicht gemäss den Erwartungen der WBK-Truppe ausgefallen ist. Trotzdem arbeitet man bereits wieder engagiert am FORUM für die textile Kette 2011.

Ausblick

Der WBK-Präsident weist auf das FORUM für die textile Kette hin, welches am Donnerstag, 17. November 2011, wieder im Seedamm Plaza in Pfäffikon (SZ) stattfinden wird. Er fordert die Mitglieder auf, sich an den auf den Tischen aufliegenden Flyern zu bedienen. Darauf sei auch schon das ganze Referatsprogramm abgedruckt. Dieses umfasst eine grosse Anzahl von interessanten und spannenden Vorträgen aus den Bereichen Innovation, Forschung und neue Technologien, Personal und Management, Energie, Umwelt und Nachhaltigkeit sowie Marketing und Werbung.

Abschliessend bedankt sich Stefan Gertsch bei allen KursteilnehmerInnen, Referenten, Firmen, Institutionen und Schulen und ganz besonders bei seinem motivierten Team und allen, welche die WBK in irgendeiner Form unterstützen.

Peter Minder dankt Stefan Gertsch und dem ganzen WBK-Team für den enormen Einsatz und gibt seiner Hoffnung Ausdruck, dass das FORUM seinen verdienten Zuspruch erhält.

3. Jahresrechnung 2010

Rolf Langenegger erläutert in seinen Ausführungen, wie der grosse Verlust zu Stande gekommen ist. Massiv dazu beigetragen haben der praktisch ausgebliebende Wertschriftenenertrag, die Kursverluste und die Mindereinnahmen aus dem Inserate-Verkauf der «mittex». Zudem sei mit der Anschaffung der T-Shirts eine Investition gemacht worden, welche in diesem Jahr als Auf-

wand komplett verbucht worden ist. Zu weiteren einzelnen Positionen der Bilanz und Erfolgsrechnung gibt Rolf Langenegger Informationen und Hinweise. Er bedankt sich an dieser Stelle für die freundliche und grosszügige Unterstützung der Taco-Stiftung – ohne diese der Verlust noch grösser ausgefallen wäre. Der Verlust werde mit Entnahmen aus dem Reservefond der Mitglieder und der Fachpresse gedeckt, sodass unter dem Strich eine schwarze Null entsteht. Aus der Versammlung kommen keine Fragen zur Rechnung.

Da an der heutigen Generalversammlung alle Revisoren entschuldigt sind, wird der Revisorenbericht, welcher in der «mittex» bereits abgedruckt worden ist, auf einer Folie gezeigt. Dem Vorstand wird einstimmig Decharge erteilt.

4. Budget 2011 und Mitgliederbeiträge 2012

Das Budget sei, so Rolf Langenegger, vorsichtig optimistisch gestaltet worden. Man rechne nur mit einem kleinen Wertschriftenertrag und bei den Aufwänden für die «mittex» sei die Einsparung durch die geringere Seitenanzahl bereits enthalten. Trotz Sparbemühungen werde unter dem Strich ein Verlust verbleiben, welcher wieder durch die Reserven gedeckt werden müsse.

Der Vorstand schlägt vor, die Mitgliederbeiträge für das Jahr 2012 unverändert zu lassen. Neu ist die Kategorie «Jungmitglieder» aufgeführt, welche von Rolf Langenegger erläutert wird. Diese tritt in Kraft, falls die Statutenänderungen – gemäss Vorschlag des Vorstandes – angenommen werden. Das Budget und die Mitgliederbeiträge werden von der Versammlung einstimmig angenommen.

Peter Minder dankt dem Kassier für seine Arbeit und den Rechnungsrevisoren für die geschätzte Prüfung der Rechnung.

5. Statutenänderungen

Peter Minder erklärt, dass sich eine Arbeitsgruppe mit den Statuten beschäftigt und diese an die heutige Zeit angepasst hat. Diese Statuten sind in der «mittex» publiziert worden. Bis heute seien keine Fragen, Einwände oder Anträge eingegangen. Er bittet Dr. Markus Müller, die wichtigsten Änderungen zu erläutern.

In seinen Ausführungen streicht Dr. Markus Müller folgende Änderungen hervor:

- neue Mitgliederkategorie Jungmitglieder (Personen, die in der Ausbildung stehen und das 30. Altersjahr noch nicht erreicht haben)

- die Vorstandsmitglieder und der Präsident werden jeweils für zwei Jahre gewählt; damit könne dem Wunsch nach einem kürzeren Rhythmus für einen Wechsel im Präsidium entsprochen werden
- Streichung des Geschäftsführenden Ausschusses
- Streichung der Regionalgruppen

Da keine Fragen oder Voten aus der Versammlung sind, lässt Peter Minder über die Statutenänderungen abstimmen. Diese werden einstimmig angenommen. Der Präsident dankt der Versammlung für das Vertrauen.

6. Wahlen

Peter Minder erklärt, dass er heute wie angekündigt als Präsident zurücktrete. Damit

ergeben sich folgende Wahlen: die mit einem kräftigen Applaus werden bestätigt werden:

- Peter Minder als Beisitz
- Stefan Gertsch als Aktuar

Als neuen Präsidenten schlägt der Vorstand den Anwesenden Dr. Markus Müller vor. Peter Minder stellt ihn kurz vor: Markus Kurt Müller, Dr. sc. tech., dipl. Masch.-Ing. ETH, verheiratet mit Adriana da Silva-Müller, Vater von drei Kindern im Alter von 10, 7 und 2 Jahren

Im Weiteren geht er auf dessen Ausbildung und den beruflichen Werdegang ein: Dr. Markus Müller ist seit 2002 im Familienbetrieb tätig, in welchem er in 5. Generation zusammen mit seinem Vater die Geschäftsleitung hat. Beim Militär ist er im Rang eines Hauptmannes als Nachrichtenoffizier im Stab der Infanteriebrigade 5 tätig.

Weiterbildungsveranstaltung Forum für die textile Kette

Die Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten (SVT) und die Schweizerische Vereinigung Textil und Chemie (SVTC) organisieren zusammen das Forum 2011.



Wählen Sie von 18 Referaten aus den Themenbereichen Innovation, Umwelt & Energie, Marketing, Qualität, Produktionstechnik & Standort, Personal, Management und CRM 6 Vorträge aus.

Ort: Seedamm Plaza, Pfäffikon (SZ)
Datum: Donnerstag, 17. November 2011
Dauer: 08³⁰ – 17⁰⁰ Uhr

Kosten: Fr. 330.- Mitglieder SVT/SVTC
Fr. 370.- Nichtmitglieder

Mehr Infos unter:
www.mittex.ch/www.svtc.ch
forum@mittex.ch
Sekretariat SVT, Tel: +41 62 751 26 39

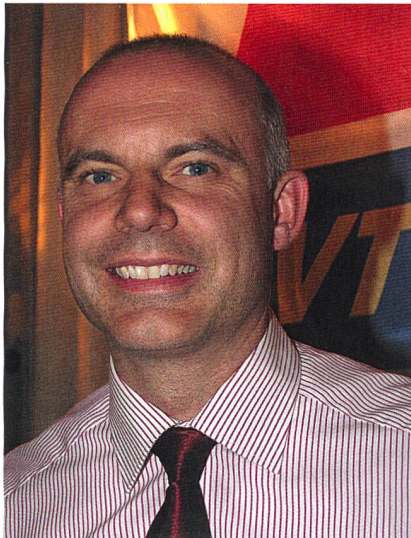


Abb. 3: Herr Dr. Markus Müller, neuer SVT-Präsident

Mit einem kräftigen Applaus wird Dr. Markus Müller (Abb. 3) als neuer Präsident gewählt. Er nimmt die Wahl an und dankt den Anwesenden für das entgegengebrachte Vertrauen. In einigen Sätzen geht er auf die anstehenden Herausforderungen ein, welche der Vorstand in nächster Zukunft zu bearbeiten habe.

7. Mutationen und Ehrungen

Der Präsident liest die Gedenktafel vor (fünf Verstorbene) und bittet die Anwesenden, sich dazu zu erheben.

Insgesamt sind dieses Jahr zwölf Veteranen ernannt worden, davon sind drei anwesend. Mit einem grossen Applaus verdankt die GV den langjährigen Mitgliedern ihre Treue zum Verein. Sie erhalten alle das Veteranengeschenk mit Urkunde.

Für 50 Jahre Mitgliedschaft werden sieben Personen (drei anwesend) mit einem SVT T-Shirt und für 60 Jahre Mitgliedschaft drei Jubilare geehrt. In der Kategorie 65 Jahre können zwei Jubilare erwähnt werden. Der Präsident dankt den Jubilaren für ihre langjährige Treue und Verbundenheit mit dem SVT. Unter Namensnennung erfolgt anschliessend die Geschenkübergabe.

8. Jahresaktivitäten

Folgende «textile» Termine werden den Mitgliedern bekanntgegeben:

SVT

- FORUM für die textile Kette am 17. November 2011
- 38. STV-GV 2012 voraussichtlich am 20./21. Mai 2012

STF – Schweizerische Textilfachschule

- Diplom Fashion Show, Stall 6, Zürich, am 02.09.2011
- Fashion Markt, STF Zürich, am 03.09.2011
- Swisstextail, Empa, am 05.10.2011
- Young Professionals Day, Kongresshaus Zürich, am 08.11.2011
- «Keep in touch 3», Studenten und Alumni Event, am 12.11.2011

TVS (Textilverband Schweiz)

- GV Schweizerische Textilfachschule STF in Zürich, am 31. Mai 2011
- GV TVS in St.Gallen, am 21./22. Juni 2011
- on Day – an der Empa Dübendorf, am 23. August 2011
- Arbeitgebtagung des TVS in Zürich, am 28. September 2011

9. Ausblick SVT

In seiner Einleitung zu diesem Traktandum erklärt Peter Minder, warum der Vorstand eine Konsultativ-Abstimmung zu gewissen Fragen und Themen durchführen wolle. Grundsätzlich gehe es um die Zukunft der Vereinigung, welche im Spannungsfeld von sinkenden Mitgliederzahlen, sinkenden Werbeeinnahmen und dem spärlichen Zuspruch zum Weiterbildungsangebot immer mehr in Frage gestellt ist.

Bezüglich der «mittex» habe der Vorstand schon reagiert und die Seitenzahl um acht reduziert, was einer Einsparung von CHF 17'000.00 pro Jahr entspreche. Trotzdem stehen weitere Fragen oder Massnahmen im Raum, zu

welchen der Vorstand gerne die Meinung der Versammlung konsultiere.

So gehe es grundsätzlich auch darum, ob man die Vereinigung auflösen, einen Zusammenschluss mit der SVTC anstreben oder andere Massnahmen ergreifen solle.

Der Vorstand ist mit den Verantwortlichen der SVTC zusammengesessen. Die Probleme dort sind die gleichen. Die SVTC pflegt aber schon seit einiger Zeit lose Kontakte zum Verein Deutscher Textilveredlungsfachleute (VDTF). Es besteht die Absicht, die nächste GV miteinander durchzuführen.

Nach diesen Ausführungen leitet Peter Minder durch die Konsultativ-Abstimmung. (zur Information: anwesende Mitglieder ca. 70)

Wollen Sie weiterhin eine «mittex» in heutiger, wirtschaftlich angepasster, tragfähiger Form (sparen/abspecken)?

- JA: 29

Wir sind bei 6 Ausgaben der «mittex» angelangt. Könnten Sie auch weniger Ausgaben akzeptieren?

- JA: 29

Möchten Sie auf die «mittex» verzichten (keine Publikation mehr)?

- JA: 13

Gibt es andere Vorschläge?

- Herr Josef Lanter meint, dass eine elektronische Variante reiche, via Newsletter oder iPhone oder andere elektronische Mittel
- Frau Irene Aemisegger macht darauf aufmerksam, dass mittels Newsletter oder anderen elektronischen Mitteln auch entsprechende Kosten entstehen, welche vielleicht



Abb. 4: SVT-Mitglieder beim gemütlichen Zusammensein

gar nicht über Werbeeinahmen gedeckt werden könnten

- Herr Piero Buchli vermisst die Rubrik «Klatsch & Tratsch» – man sollte auch Unterhaltung bieten, und die «mittex» auch dazu etwas beitragen

Würden Sie einem Zusammengehen in irgendeiner Form mit der SVTC zustimmen?

- mehrheitlich JA

Soll die Vereinigung aufgelöst werden?

- mehrheitlich NEIN

Der SVTC plant eine gemeinsame GV mit dem VDTF (gemeinsamer Anlass, zwei Tage, getrennte GVs)

Soll die SVT auch mitmachen?

- mehrheitlich JA

Voten aus der Versammlung:

- Ein Teilnehmer begrüsst eine Internationalisierung und das Vorgehen für eine gemeinsame GV, respektive Rahmenprogramm
- Herr Carl Illi weist darauf hin, dass es schwierig sei, zwei Tage für eine GV zu investieren,

da Zeit und Geld bei vielen knapp sei. Es wird ins Auge gefasst, die GV im nächsten Jahr gemeinsam mit dem VDTF und der SVTC zu planen. Der Termin dürfte voraussichtlich im März 2012 sein.

Peter Minder dankt den Anwesenden für die Voten und Meinungen zu den gestellten Fragen.

10. Verschiedenes

Stefan Gertsch nutzt die Gelegenheit, um dem scheidenden Präsidenten für sein Engagement in den letzten zwei Jahren zu danken und überreicht ihm einen guten Tropfen aus dem Wallis.

Da niemand eine Wortmeldung unter dem Traktandum 8 Verschiedenes wünscht, bedankt sich Peter Minder bei allen Gönnern, Helfern und Mitgliedern, welche den Verein tatkräftig unterstützen.

Er dankt allen Inserenten der «mittex», den Abonnenten und den Mitgliedern für ihre Treue. Ein spezieller Dank gebührt der Taco Stiftung und den Sponsoren, welche unsere Vereinigung immer wieder unterstützen. Er dankt für den Einsatz der Kommissionsmitglieder und dem Vorstand und Verena und Stefan Gertsch für die gute

Sekretariatsführung. Zudem dankt er Andreas Keller für seine unermüdliche Akquirierung von Inseraten.

Er dankt Frau Brigitte Moser und Ettore Gähweiler, welche mit dem SVTC zusammen die GV organisiert haben. Peter Minder bedankt sich nochmals bei den anwesenden Mitgliedern für ihr Erscheinen.

Der Präsident schliesst um 18.20 Uhr die ordentliche Generalversammlung, wünscht allen einen gemütlichen Abend und lädt die Mitglieder zum Apéro ein (Abb. 4).

Im Mai 2011

Der Aktuar:

Stefan Gertsch

Der Präsident:

Peter Minder

Unerwarteter Besuch an der SVT-Generalversammlung

Auf Grund eines losen E-Mail-Kontaktes von Herrn Zehnder mit Verena Gertsch, welche das SVT-Sekretariat leitet, ist ein unerwarteter Besuch zustande gekommen. Gross war die Überraschung für Verena Gertsch, als sie während der GV die Nachricht erhält, Herr und Frau Zehnder seien unten in der Bar und würden sie gerne treffen. Eine Überraschung deshalb, weil Herr und Frau Zehnder in Medellin/Kolumbien zu Hause sind! Da sie sich gerade wieder einmal in der Schweiz befanden, wollten sie die Gelegenheit nutzen die Schreiberin des Sekretariats einmal persönlich kennenzulernen.

Herr Zehnder hat in den Jahren 1951-1953 die Webschule in Wattwil besucht und ist 1953 in unsere Vereinigung eingetreten. In Kolumbien hat er über viele Jahre unzählige Maschinenvertretungen geführt. In einer kurzen Ansprache vor den versammelten Mitgliedern während dem Nachtessen ist er darauf eingegangen – und hat abschliessend mit einem Augenzwinkern gemeint, dass er keine Drogen bei sich habe. Obwohl Herr Zehnder durch die grosse Entfernung niemanden der Versammelten persönlich kennt, ist anschliessend regen Kontakt mit ihm aufgenommen und Adressen ausgetauscht worden.



Herr und Frau Zehnder mit Frau Gertsch (SVT-Sekretariat)

Wir wünschen dem treuen Mitglied sowie seiner Gattin alles Gute und hoffen, dass es wieder einmal ein Treffen gibt!

**Der Vorstand der SVT
begrüss folgende
neue Mitglieder:**

**Frau Silvia Flück, Aarburg
Herr Felix Rudolf Schneebeli, Forch**

Wie geht es eigentlich Dieter Horschik?

Unter dieser Rubrik wird Piero Buchli in den nächsten Ausgaben einigen profilierten und verdienten SVT-Mitgliedern nachspüren und sie interviewen.

Sie sind ein langjähriges treues Mitglied und fleissiger Kursbesucher der SVT. Wie sind Sie zu unserer Vereinigung gekommen?

Nach der Technikumsausbildung in Reutlingen (D) war meine erste Anstellung die als Assistent der Betriebsleitung der früheren Mechanischen Seidenstoffweberei in Winterthur. Die Herren in der Direktion, Max Honegger (Ehrenmitglied SVT) und Willi Zubler, überzeugten mich bereits 1967, dem damaligen VET (Ehemalige der Textilfachschule Zürich) beizutreten.

Haben Sie ein besonders köstliches Erlebnis aus Ihrem Beruf oder Ihrer Mitgliedschaft in der SVT?

1968 fand die Jahresversammlung auf einem Zürichseeschiff statt, mit einem exklusiven Buffet und einer Modeschau. Die Gäste bewunderten die edlen Kleider und Accessoires der Mannequins nicht nur mit den Augen, sondern hätten fast eine Schere zur Hand genommen und eine Brennprobe gemacht, um die Stoffe auf ihre Qualität hin zu testen. Die Seidenstoffweberei in Winterthur war mehrheitlich der «Hoflieferant» der ehemaligen Firma Abraham in Zürich. Die edelsten und teuersten Gewebe wurden im Lohn («Facon-Weberei», wie das damals hiess) hergestellt, so auch der Stoff für das Hochzeitskleid der Kaiserin Farah Diba von Persien. Ein Restcoupon von 3,50 m war genug für ein kurzes Hochzeitskleid für meine Frau!

Was haben Sie an unseren Weiterbildungskursen am meisten geschätzt?

Ich habe immer versucht, die neuesten Erkenntnisse in der Materialkunde und im textil- und anwendungstechnischen Bereich zu erfahren. Dieses Fachwissen konnte ich sowohl in meinen beruflichen Alltag als auch in die Fachkurse, die ich nebenberuflich erst in der Gewerbeschule Wattwil und ab 1976 im Auftrag der Textilfachschule durchführte, einbringen. Besonders spannend und lehrreich empfand ich die früher angebotenen Kurstage nach jeder ITMA, an denen in Form von Kurzvorträgen ausgewiesener Fach-

personen der neueste Stand der Technik weitergegeben wurde.

Speziell während der Ganztageskurse ergaben sich zusätzlich persönliche Kontakte und Fachdiskussionen. Die heute durchgeführten Kurse finden meist zu Randzeiten des beruflichen Alltags oder am Abend statt. Viele Arbeitgeberfirmen drängen den Weiterbildungswillen ihrer Mitarbeiter in den Freizeitbereich.



Dieter Horschik

Sie waren an der vor kurzem stattgefundenen GV der SVT. Was denken Sie über die neuen Trends nach der Konsultativabstimmung?

Da die verarbeitende Textilindustrie in der Schweiz in den letzten Jahren stark rückläufig war, reduzierte sich parallel dazu die Anzahl der Mitglieder in unserem Verein. Diese Rückläufigkeit konnte nicht durch die vermehrt im Textilhandel Beschäftigten kompensiert werden.

Wenn Sie nochmals von vorne anfangen könnten, was würden Sie ändern?

Beruflich würde ich mich wieder gleich orientieren, auch wenn die Textilindustrie nicht immer die Attraktivität ausstrahlt, die ihr eigentlich zukäme. In kaum einer andern Branche sind die persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten so gross wie in der Textilindustrie.

Ursprünglich wollte ich ein Hochschulstudium mit dem Schwerpunktbereich Textilindustrie beginnen. Das war mir in der früheren DDR (TH Dresden) aus politischen Gründen verwehrt, später in der Bundesrepublik (TH Stuttgart) fehlten mir die finanziellen Mittel.

Was freut Sie besonders im Leben?

Natürlich stehen da im Vordergrund das Heranwachsen und die positive berufliche Entwicklung der jungen Generation unserer Familie. Ich persönlich empfinde Freude und Genugtuung, etwas Neues zu gestalten und wachsen zu sehen, sei es auch im kleineren Rahmen.

Was ärgert Sie besonders im Leben?

Unehrlichkeit und Unaufrichtigkeit im privaten und auch im beruflichen Umfeld machen mich hilflos, ich fühle mich hintergangen. In zunehmendem Masse beobachte ich bei vielen Mitmenschen eine gewisse Unpersönlichkeit und Unverbindlichkeit. Fast nur noch das Verfolgen eigener Interessen steht im Vordergrund, sozialer Gemeinsinn ist immer seltener spürbar.

Können Sie uns zum Schluss zuhänden unserer Leserschaft Ihr Lebensmotto bekanntgeben?

Der eine wartet, dass die Zeit sich wandelt. Der andere packt sie kräftig an und handelt. (Dante Alighieri)

Im persönlichen Gespräch hat mir Herr Horschik geschildert, dass er sich auch heute noch engagiert in der Öffentlichkeit bewegt und kräftig handelt: Fachkurse, Personalführungskurse in der Region, Prüfungsexperte in der Projektgruppe «Seniorinnen und Senioren in der Schule» etc.

Dieter Horschik, 11.5.1939
Geburtsort: Dresden (Schweizer seit 1986)

Wohn- und Bürgerort: Uznach SG
Beruf: Betriebsleiter-Assistent
Mechanische Seidenweberei AG,
Winterthur; Betriebsleiter
E. Schubiger & Cie AG,
Uznach/Kaltbrunn, Stabsmitarbeiter
Sulzer Textil AG, Rüti ZH

Nebenberufe:
Gewerbeschule Wattwil,
Textilfachlehrer STF
Jugendfilmkommission Uznach
Bezirksschulrat See
Elternbildung und Commedia Adebar,
Uznach (Theaterverein), jeweils
Gründungsmitglied